



Presstext

Von Leerstand zu Zukunftsräumen

Gemeinsames Projekt in der Region Strudengau nord gestartet. Sechs Gemeinden arbeiten bei Ortskernbelebung und Leerstandsaktivierung zusammen.

Vergangene Woche startete das gemeinsame Projekt. Die Gemeinden Bad Kreuzen, Dimbach, St. Thomas am Blasenstein, Pabneukirchen, Münzbach und Waldhausen, beteiligen sich am Oö. Aktionsprogramm zur Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung.

Beim gemeinsamen Kick-Off in Bad Kreuzen, an dem das externe Planungsteam, Vertreter*innen der 6 beteiligten Gemeinden, der RMOÖ GmbH sowie des Leader Büros der Region Perg-Strudengau teilnahmen, wurden die Projektziele der Region geschärft und festgelegt. In den kommenden Monaten soll ein interkommunales Maßnahmenkonzept zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen, Entwicklung von Orts- und Stadtkernen erarbeitet werden.

Damit trägt eine weitere der zahlreichen oberösterreichischen Regionen zur Umsetzung eines der Ziele der Oö. Raumordnungsstrategie #upperRegion2030 bei. Qualitätvoll und wenn, dann nach innen zu wachsen, ist eine von vielen Zielrichtungen, die zur Eindämmung der Bodenversiegelung beitragen sollen. Die Dringlichkeit dieser Thematik sowie die Notwendigkeit die ländlichen Ortskerne zu stärken, steht in der Region Strudengau nord weit oben auf der Agenda und soll nun gemeinsam angegangen werden.

Der Region ist die Beteiligung der Bürger:innen in diesem Prozess ein besonderes Anliegen. Dafür wurde eine Online-Karte eingerichtet, wo die Bürger:innen ihre Ideen für lebendige Ortskerne eintragen können. Im Herbst 2023 wird es in den Gemeinden mehrere „Zukunftsroas“ geben, in denen die Bürger:innen spannende Orte ihrer Gemeinde besuchen und gemeinsam mit der Gemeindepolitik und Expert:innen ihre Ideen diskutieren. Zur Online-Karte gelangt man unter bit.ly/Zukunftsraeume_Strudengau_nord oder über den QR-Code.



Um im nächsten Schritt auch tatsächlich in eine Umsetzung konkreter Aktivierungsprojekte zu kommen, sollen Objekteigentümer*innen motiviert und über mögliche Förderungen in diesem Bereich informiert werden. Alle folglich umgesetzten Maßnahmen und Projekte zur Ortskernbelebung, sollen wiederum ihren Beitrag zur Eindämmung von Bodenversiegelung und Flächenverbrauch leisten. Gleichzeitig wird eine Stärkung des ländlichen Raumes durch attraktive, zukunftsfähige und lebendige Ortskerne angestrebt. Das im ersten Schritt als strategische Grundlage notwendige, regionale Maßnahmenkonzept wird im Laufe der kommenden Monate erarbeitet.

Begleitet wird das Projekt vom Planungsteam, bestehend aus dem Architekturbüro Englmaier – dem Planungsbüro stadtländ Sibylla Zech GmbH sowie vom Forschungsbereich Regionalplanung und Regionalentwicklung der TU Wien.

Das Land OÖ fördert im Rahmen des „Oö. Aktionsprogramm zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen, Entwicklung von Orts- und Stadtkernen“ das Projekt.

Wenn Bürger:innen fragen zum Projekt haben oder am Laufenden gehalten werden möchten, ist das Planungsteam unter zukunftsraeume@englmair.at erreichbar.

Fotocredit: Regionalmanagement OÖ